

L 7718-17.1	1	Zwischen Haigerloch und Rangendingen	36,5 ha																														
Gips- und Anhydritsteine der Grundgipsschichten (km1GI)	<b>Sulfatgesteine (Gips und Anhydrit)</b> Erzeugte Produkte: Gipse für Gipskartonplatten																																
3,0–7,0 m 10,0–12,0 m lokal bis 15,0 m	Gipsbruch Haigerloch-Stetten (RG 7618-4; R <sup>34</sup> 87 580, H <sup>53</sup> 59 270)																																
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Die Grundgipsschichten bestehen aus einer Wechselfolge von Sulfatgestein, Ton- und Tonmergelstein sowie Karbonatgesteinslagen. Bei dem Sulfatgestein handelt es sich ursprünglich um Anhydritstein, der sekundär teilweise oder vollständig durch Wasseraufnahme in Gipsstein umgewandelt wurde.</p>																																	
<p><b>Analysen:</b> Der Calciumsulfatanteil nimmt in den Grundgipsschichten von unten nach oben ab. Er beträgt im Bereich des Felsensulfats 80 bis &gt; 90 Gew.-%, im Plattensulfat sinkt er bis auf etwa 60 Gew.-% ab.</p>																																	
<p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Schematisches Profil im Bereich des Gipsbruchs Haigerloch-Stetten (RG 7618-4, Lage s. o.):</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 5%;">486</td> <td style="width: 15%;">– ca. 485</td> <td style="width: 5%;">m</td> <td style="width: 5%;">NN</td> <td style="width: 70%;">Boden und Verwitterungshorizont</td> </tr> <tr> <td>485</td> <td>– ca. 481</td> <td>m</td> <td>NN</td> <td>Sulfatgestein, plattig, mit Einschaltungen von rötlichen und rotvioletten Ton- und Tonmergelsteinlagen (Unterer Gipskeuper km1GI, Grundgipsschichten, Plattensulfat, Bunte Serie)</td> </tr> <tr> <td>481</td> <td>– ca. 474</td> <td>m</td> <td>NN</td> <td>Sulfatgestein, plattig, mit Einschaltungen von dunkelgrauen bis dunkelgraugrünen Ton- und Tonmergelsteinlagen (Unterer Gipskeuper km1GI, Grundgipsschichten, Plattensulfat, Graue Serie)</td> </tr> <tr> <td>474</td> <td>– ca. 469</td> <td>m</td> <td>NN</td> <td>Sulfatgestein, massig, örtlich durch dunkle Lagen unscharf gebändert, mit wenigen dunklen Tonfasern (Unterer Gipskeuper km1GI, Grundgipsschichten, Felsensulfat)</td> </tr> <tr> <td>469</td> <td>– ca. 465</td> <td>m</td> <td>NN</td> <td>Dolomit- und Mergelsteine (Lettenkeuper-Formation kuL: Grenzdolomit, Gd, und Grüne Mergel, GRM)</td> </tr> <tr> <td>465</td> <td>– ca. 463</td> <td>m</td> <td>NN</td> <td>Gipsstein, sehr rein (Lettenkeuper-Formation kuL: Gipshorizont des Unterkeupers)</td> </tr> </table> <p style="margin-left: 40px;">– darunter Dolomitstein (Lettenkeuper-Formation kuL: Linguladolomit, Ld) –</p>				486	– ca. 485	m	NN	Boden und Verwitterungshorizont	485	– ca. 481	m	NN	Sulfatgestein, plattig, mit Einschaltungen von rötlichen und rotvioletten Ton- und Tonmergelsteinlagen (Unterer Gipskeuper km1GI, Grundgipsschichten, Plattensulfat, Bunte Serie)	481	– ca. 474	m	NN	Sulfatgestein, plattig, mit Einschaltungen von dunkelgrauen bis dunkelgraugrünen Ton- und Tonmergelsteinlagen (Unterer Gipskeuper km1GI, Grundgipsschichten, Plattensulfat, Graue Serie)	474	– ca. 469	m	NN	Sulfatgestein, massig, örtlich durch dunkle Lagen unscharf gebändert, mit wenigen dunklen Tonfasern (Unterer Gipskeuper km1GI, Grundgipsschichten, Felsensulfat)	469	– ca. 465	m	NN	Dolomit- und Mergelsteine (Lettenkeuper-Formation kuL: Grenzdolomit, Gd, und Grüne Mergel, GRM)	465	– ca. 463	m	NN	Gipsstein, sehr rein (Lettenkeuper-Formation kuL: Gipshorizont des Unterkeupers)
486	– ca. 485	m	NN	Boden und Verwitterungshorizont																													
485	– ca. 481	m	NN	Sulfatgestein, plattig, mit Einschaltungen von rötlichen und rotvioletten Ton- und Tonmergelsteinlagen (Unterer Gipskeuper km1GI, Grundgipsschichten, Plattensulfat, Bunte Serie)																													
481	– ca. 474	m	NN	Sulfatgestein, plattig, mit Einschaltungen von dunkelgrauen bis dunkelgraugrünen Ton- und Tonmergelsteinlagen (Unterer Gipskeuper km1GI, Grundgipsschichten, Plattensulfat, Graue Serie)																													
474	– ca. 469	m	NN	Sulfatgestein, massig, örtlich durch dunkle Lagen unscharf gebändert, mit wenigen dunklen Tonfasern (Unterer Gipskeuper km1GI, Grundgipsschichten, Felsensulfat)																													
469	– ca. 465	m	NN	Dolomit- und Mergelsteine (Lettenkeuper-Formation kuL: Grenzdolomit, Gd, und Grüne Mergel, GRM)																													
465	– ca. 463	m	NN	Gipsstein, sehr rein (Lettenkeuper-Formation kuL: Gipshorizont des Unterkeupers)																													
<p><b>Tektonik:</b> Die Schichten fallen mit ca. 2° nach Südosten ein.</p>																																	
<p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Die Grundgipsschichten werden im Bereich Haigerloch bis 20 m mächtig. Abbauwürdig sind die Grundgipsschichten ab einer durchschnittlichen nutzbaren Mächtigkeit von 5 m. Durch unterirdischen Ablaugung (Subrosion) kann es zur Gipsverkarstung mit Mächtigkeitsreduktion kommen. Im Gipsbruch Haigerloch-Stetten (RG 7618-4) wurden die Sulfatgesteine ehemals in einer Mächtigkeit von 10–12, lokal bis 15 m abgebaut. <b>Abraum:</b> Im Gipsbruch Haigerloch-Stetten (RG 7618-4) betrug die Abraummächtigkeit einst 3–5 m. Abbauwürdig sind die Grundgipsschichten bis zu einer Abraummächtigkeit von maximal 15 m.</p>																																	
<p><b>Grundwasser:</b> Nördlich an den Gipsbruch Haigerloch-Stetten (RG 7618-4) schließt sich die Zone III des festgesetzten Wasserschutzgebiets „Hirrlinger Mühlen“ an.</p>																																	
<p><b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse:</b> Bei der Bewertung der auf der Karte ausgewiesenen Vorkommen ist zu berücksichtigen, dass der Gipsstein im Sicker- und Grundwasserbereich der unterirdischen Ablaugung (Subrosion) ausgesetzt ist. Bei zunehmender Überdeckung geht der Gipsstein in Anhydritstein über. Im Vorkommen L 7718-17 nehmen die Anhydritgehalte nach unten hin zu. Im Ostteil des Gipsbruchs Haigerloch-Stetten (RG 7618-4) sind die Sulfatgesteine oberflächennah häufig gelöst und verstürzt.</p>																																	
<p><b>Flächenabgrenzung:</b> Die Grundgipsschichten werden auf dem Blattgebiet L 7718 bis 20 m mächtig. Abbauwürdig sind die Grundgipsschichten derzeit ab einer nutzbaren Mächtigkeit von durchschnittlich 5 m und – in Abhängigkeit vom Anhydritgehalt – bis zu einer Abraummächtigkeit von 15 m. Das Tälchen in der Mitte des Vorkommens L 7718-17 wurde aufgrund wahrscheinlicher Verkarstung aus-</p>																																	

gespart.

**Erläuterung zur Bewertung:** Für den E-Teil liegen keine Erkundungsdaten vor. Für die Einstufung der wirtschaftlichen Bedeutung des Vorkommens wurde deshalb nur die westliche Teilfläche zugrunde gelegt.

**Sonstiges:** Im Liegenden des Grundgipses folgen zuerst etwa 3 m mächtige Mergelsteine der Grünen Mergel und schließlich 2 m Gipsstein des Unterkeupers, welcher im Gipsbruch Haigerloch-Stetten (RG 7618-4) mit abgebaut wurde.

**Zusammenfassung:** Im Gipsbruch Haigerloch-Stetten (RG 7618-4) wurden die Sulfatgesteine ehemals in einer Mächtigkeit von 10–12 m, lokal bis 15 m abgebaut. Die Grundgipsschichten werden im Bereich Haigerloch bis 20 m mächtig. Das Tälchen in der Mitte des Vorkommens L 7718-17 wurde aufgrund wahrscheinlicher Verkarstung ausgespart. Die Abbauwürdigkeit des Grundgipses (nutzbare Mächtigkeit, Qualität, Verhältnis Gipsstein zu Anhydritstein) ist für jedes einzelne Vorkommen durch detaillierte Untersuchungen nachzuweisen. Aufgrund seiner Flächengröße und der zu erwartenden Sulfatgesteinsmächtigkeiten hat das Vorkommen eine mittlere wirtschaftliche Bedeutung.